

faith+funds 2025

Fachtagung Fundraising für Kirche, Caritas, Diakonie & Orden

01. - 02. Oktober 2025

PROGRAMM

Wir bedanken uns

bei den Kooperationspartnern & Sponsoren der Veranstaltung:



PROGRAMM 01. - 02. OKTOBER 2025

► 01. Oktober 2025

13:00	ANMELDUNG	
13:30 - 17:30	PROJEKTBESUCH: MASTERCLASS ON TOUR Martina Schneider Wertebasiertes Fundraising: Von der Haltung zur nachhaltigen Beziehung – Erfahrungen des Jesuiten Flüchtlingsdienstes	MASTERCLASS 1 Sabine Wagner KI Prozessoptimierung in Kommunikation und Fundraising
	MASTERCLASS 2 Wolfgang Huber Unternehmenskooperation mit wertebasiertem Dialog und Engagement entwickeln	MASTERCLASS 3 Lea Göhner & Theresa Brückner Teilen ist das neue Geben: Social Media und Fundraising
18:00	OFFIZIELLE BEGRÜSSUNG Erzbischof Dr. Heiner Koch, Pröpstin Dr. Christina-Maria Bammel	
18:15	DINNER SPEECH Theresa Brückner	

► 02. Oktober 2025

8:30 - 9:00	MORGENGEBET ANDACHT Uta Bolze & Marcus Dohm Raum „Freiraum 1. OG“	
9:10 - 9:30	BEGRÜSSUNG DER FG KIRCHE & DES VORSTANDS DES DFRV Uta Bolze, Marcus Dohm, Heike Kraack-Tichy	
9:30 - 10:15	VORTRAG Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl Künstlich begeistern!? Ethische Anmerkungen zum Einsatz von KI im Fundraising.	
10:20 - 11:20	KURZSESSION 1 Stefanie Hoffmann Blick in die Zukunft von kirchlicher Mitgliederentwicklung	KURZSESSION 2 Astrid Gude Bildsprache im Fundraising – Armut zeigen mit Würde
	KURZSESSION 3 Peter Iversen-Schwier KI praktisch gedacht – und gemacht	KURZSESSION 4 - PARTNERSESSION digitalespende.de Digitalisierung des Kollektenwesens – vom Gottesdienst bis zur Überweisung an Brot für die Welt

Wir bedanken uns
bei den Kooperationspartnern & Sponsoren der Veranstaltung:

► **02. Oktober 2025**

11:20 - 11:40	PAUSE	
11:40 - 12:40	KURZSESSION 1 Benedicta Lindberg, Thomas Twents Das Fundraisingprojekt der Jungfrau-Maria-Kirche in Södertälje in Schweden	KURZSESSION 2 Melanie Otto, Claudia Winkler Helfen so einfach wie Online Shopping – Spenden neu gedacht mit wirhelfen.shop
	KURZSESSION 3 Sandra Coors, Steffen Pau Aktuelles aus dem kirchlichen Datenschutzrecht	KURZSESSION 4 Ingo Walter, Sven Mühle EISERN statt EINSAM – Eine Initiative aller Beiboote des 1.FC Union Berlin e.V. unter Schirmherrschaft der Stiftung „UNION VEREINT. Schulter an Schulter“
12:40 - 13:40	MITTAGSPAUSE	
13:40 - 14:40	PECHA KUCHA Die Uhr der Versöhnung – Lebensminuten aus einem geteilten Land Esther Schabow Welcome-Baby-Bags: Unbürokratische Hilfe für Mütter in Berlin Amy Ruttkowski Zwischen Flexibilität und Verbundenheit – junge Menschen und freiwilliges Engagement Johanna Wohlrab Spirit & Soul: Erfahrungen mit einem „spirituellen Startup“ Lioba Diez	
14:40 - 15:00	PAUSE	
15:00 - 16:00	KURZSESSION 1 Dr. Jörg Alvermann Aktuelles aus dem Spenden- und Gemeinnützigkeitsrecht	KURZSESSION 2 Tabea Sternberg Mit Narrativen zu mehr Resonanz: Durch Storytelling und Kampagnen
	KURZSESSION 3 Johannes Richter Moderation: Dr. Friedrich Hauernert Warum Fundraising immer politisch ist	KURZSESSION 4 Udo Schnieders Evaluierung der Mitgliederkommunikation im Erzbistum Hamburg
16:00 - 16:45	ABSCHLUSSGESPRÄCH Moderation: Sebastian Carp, Udo Schnieders Format: Fishbowl Thema: KI - Ein neues Werkzeug in der Toolbox Wie verändert der Einsatz von KI unser Fundraising und unsere Kommunikation? Benedicta Lindberg, Peter Iversen-Schwieger, Sabine Wagner	
16:45 - 17:00	PUBLIKUMSFEEDBACK ABSCHIED	
17:00	ABSCHIED	

REFERENT*INNEN faith+funds 2025



Martina Schneider, Fundraising-Verantwortliche des Jesuiten-Flüchtlingsdienstes Deutschland (JRS)

Martina Schneider ist Diplom-Betriebswirtin und arbeitet seit fünf Jahren beim Jesuiten-Flüchtlingsdienst (JRS). Zuvor war sie zwölf Jahre in der Verbandsarbeit und Unternehmensberatung im sozialen Bereich tätig, unter anderem für DEHOGA, Diakonie, Agentur für Arbeit, TÜV Rheinland Akademie und IHK. Zudem hat sie Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit, im Qualitätsmanagement sowie im Personalmanagement und in der Unternehmensführung.

MASTERCLASS: Wertebasiertes Fundraising: Von der Haltung zur nachhaltigen Beziehung – Erfahrungen des Jesuiten Flüchtlingsdienstes

Die Teilnehmer sollen

- die Bedeutung der Verankerung von Fundraising-Strategien in der spezifischen Mission und den Werten ihrer Organisation (neu) erkennen.
- Inspiration und konkrete Ansätze für das Fundraising für komplexe, sensible oder politisch aufgeladene Themen (am Beispiel Flucht und Migration) erhalten.
- ihre Fähigkeiten im Aufbau nachhaltiger Beziehungen zu (Groß-)Spendern, Stiftungen und Unternehmen im kirchlichen Umfeld vertiefen, basierend auf Authentizität und geteilten Werten.
- Möglichkeiten zur Integration verschiedener Fundraising-Instrumente (von der persönlichen Ansprache bis zum digitalen Fundraising) diskutieren und Strategien ausprobieren.
- sich über Herausforderungen und Erfolgsfaktoren im Fundraising für glaubensbasierte Organisationen austauschen und voneinander lernen



Sabine Wagner - Wagner Fundraising

Seit Januar 2025 arbeitet Sabine Wagner als selbständige Beraterin unter „Wagner Fundraising & Consulting“ und verbindet dort ihre große Fundraisingenerfahrung mit ihrem digitalen Wissen und strategischem Denken für die individuelle Weiterentwicklung vieler NPOs. Sie leitete bis Ende 2024 den digitalen Bereich der Qmart AG in Zürich als Mitglied der Geschäftsleitung. In ihrer beruflichen Laufbahn war sie u. a. als Leiterin Zielgruppen-Marketing für den OTTO Versand, als Bereichsleiterin Fundraising & Mitglied der Geschäftsleitung für UNICEF Deutschland und Leiterin Digital bei der AZ Fundraising tätig.

MASTERCLASS: KI Prozessoptimierung in Kommunikation und Fundraising

Diese Masterclass richtet sich an Anfänger mit Grundkenntnissen in der Anwendung, die Künstliche Intelligenz gezielt für den Fundraising-Alltag nutzen möchten. Anhand konkreter Praxisbeispiele der Schweizerischen Multiple Sklerose Gesellschaft lernen die Teilnehmenden, wie moderne KI-Werkzeuge wie ChatGPT effizient für Social Media, personalisierte Spenderkommunikation, vertiefte Recherchen sowie zur Automatisierung von Arbeitsprozessen eingesetzt werden können. Im Zentrum stehen fortgeschrittene Prompting-Techniken, aktuelle Entwicklungen bei ChatGPT sowie praktische Übungen mit Low-Code- und No-Code-Tools. Dabei geht es nicht nur um Effizienz – sondern auch um die Frage, wo der Mensch in Zeiten von KI unverzichtbar bleibt.



Wolfgang Huber - Senior Fundraising Advisor / Freelancer

Wolfgang Huber ist seit vielen Jahren als Fundraising Manager FA und CSR Manager FA tätig. Als erfahrener Berater begleitet er gemeinnützige Organisationen, kirchliche Einrichtungen und soziale Initiativen in den Bereichen Fundraising, Stakeholderdialog und Unternehmenskooperationen. Von 2010 bis 2024 war er maßgeblich für die Entwicklung und Umsetzung von Fundraisingkampagnen sowie den Dialog mit Förderpartnern und Unternehmen für Projekte des Bistums Aachen und das Weltkulturerbe Aachener Dom verantwortlich. Darüber hinaus beriet und schulte er Pfarreien, Verbände und Vereine in strategischem Fundraising. Als Mitinitiator von SEEu – Social Entrepreneurship in der Euregio Aachen bringt Wolfgang Huber zudem seine Expertise in der Förderung sozialunternehmerischer Projekte ein.

MASTERCLASS: Dialog - Engagement - Innovation - Impact

Unternehmenskooperation mit wertebasiertem Dialog und Engagement entwickeln. Unternehmen engagieren sich mit Blick auf die Interessen ihrer Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten, Geschäftspartnern und Investoren zunehmend für nachhaltige Ziele wie die der Charta 2030 der UN. Oft nur als Marketingthema, immer öfter aber als Teil der Unternehmensstrategie und -kultur. Transparente Unternehmensführung und die Beachtung von ökologischen und sozialen Aspekten werden zum Tagesgeschäft.



Foto:
©Matthias Kauffmann

Theresa Brückner ist seit 2019 Pfarrerin für Kirche im digitalen Raum im Berliner Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg. Sie ist Teil der Arbeitsstelle Theologie der Stadt und bringt Glauben dorthin, wo Menschen heute unterwegs sind: ins Netz. In sozialen Medien ist sie als @theresaliebt bekannt, Mit-Gründerin des digitalen Gottesdienstformats @brot.und.liebe sowie Teil der Netzwerke @yeet_netzwerk und @netzwerk.ruach.jetzt. Ihre Arbeit lebt von einer echten Neugier auf Menschen und ihre Fragen an Kirche und Glauben – auch außerhalb kirchlicher Räume. Social Media ist für sie keine Spielerei, sondern ein Raum für Verkündigung, Seelsorge und Gemeinschaft. 2020 wurde sie dafür mit dem Goldenen Blogger ausgezeichnet.



Foto:
©Nico Herzog
Service Agentur der
Evangelisch-lutherischen
Landeskirche
Hannovers

Lea Göhner ist seit 2019 Referentin im Team Fundraising der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers mit den Schwerpunkten Online-Spende und digitale Weiterbildung im Fundraising. Als Millennial ist sie mit dem Wandel von analog zu digital groß geworden. Bargeldloses Zahlen, Social Media und Podcasts gehören heute ganz selbstverständlich zu ihrem Alltag. In einer immer digitaleren Welt ist Social Media nicht nur ein Trend, sondern ein essenzieller Bestandteil der Kommunikation und des Fundraisings.

MASTERCLASS: Teilen ist das neue Geben: Social Media und Fundraising

Spenden online sammeln bedeutet heute weit mehr als nur Geld zu erbitten – es geht darum, Menschen zu begeistern, eine starke Community aufzubauen und Mitmach-Momente zu schaffen. Social Media bietet für Kirche und NGOs große Chancen, funktioniert aber oft anders als das klassische Offline-Fundraising. Wie können wir online die Herzen der Menschen erreichen, Synergieeffekte mit unseren bisherigen Fundraisingstrategien finden und Likes in echte Unterstützung verwandeln? In diesem interaktiven Workshop erfährst du, wie Storytelling, Communitymanagement und kreative Mitmach-Kampagnen dein Fundraising auf das nächste Level heben. Ob für Gemeinden, NGOs oder soziale Projekte – Social Media ist mehr als ein zusätzlicher Kanal, es ist eine neue Art des Gebens und Teilens. Sei dabei und entdecke, wie du digitale Reichweite in echte Unterstützung verwandelst!



Dr. Heiner Koch - Erzbischof von Berlin

Geboren am 13. Juni 1954 in Düsseldorf, ist Dr. Heiner Koch promovierter Theologe. Nach seiner Priesterweihe 1980 war er in der Seelsorge und später in verschiedenen Leitungsfunktionen im Erzbistum Köln tätig. 2006 wurde er zum Bischof geweiht. Er war unter anderem Generalsekretär des Weltjugendtags 2005, Bischof von Dresden-Meißen und Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für die Auslandsseelsorge. Seit Juni 2015 ist er Erzbischof von Berlin. Seine Arbeit ist geprägt von Engagement für Familie, internationale Seelsorge und caritative Dienste.).



Foto:
©Matthias Kauffmann

Pröpstin Dr. Christina-Maria Bammel

Die Pröpstin der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) ist zuständig für theologische Grundsatfragen. Sie ist theologische Leiterin des Konsistoriums in Berlin und leitet die Abteilung 2 Theologie und Kirchliches Leben. Auch die inhaltliche Koordination der Arbeitsbereiche Diakonie, Ökumene und Weltmission, Publizistik und Medienreferat liegt in dieser Abteilung.



Marcus Dohm

Marcus Dohm ist Diplom Theologe und Fundraising-Manager. Der gebürtige Lübecker arbeitet nach dem Studium 2 Jahre in seiner Heimatstadt in den Bereichen Fundraising, Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit für Kirche und Diakonie. Danach war er 14 Jahre als Fundraiser in den Kirchenkreisen Burgdorf und Burgwedel-Langenhagen tätig. Seit 2018 ist er Referent für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Team Fundraising der Service Agentur der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Im November 2024 übernahm er die Leitung des Teams.



Uta Bolze - Diplom Betriebswirtin und Fundraising-Managerin (FA)

Ab 2013 war Uta Bolze für den Aufbau und die Leitung der Deutschen Hospiz- und PalliativStiftung verantwortlich. Seit 2016 ist sie verantwortlich für das Fundraising im Erzbistum Berlin. Ihr Schwerpunkt ist die Beratung und Begleitung von Pfarreien und Orten kirchlichen Lebens bei der Entwicklung und Umsetzung eigener Fundraising-Konzepte. Zudem bietet sie Schulungen für haupt- und ehrenamtlich Engagierte an und stellt verschiedene Serviceangebote zu den Themen Mitgliederkommunikation (Mailings) oder (digitale) Kollekte zur Verfügung. Die starke Vernetzung sowohl mit den katholischen Verbänden, Einrichtungen im Bistum, wie auch in der Ökumene und bundesweit, sorgt für positive Effekte bei vielen Projekten. Seit 2022 ist Uta Bolze außerdem Teil der Leitung der Fachgruppe Kirche.



Heike Kraack-Tichy - Vorstand DFRV

Die Themen Förderung und Fundraising begleiten Heike Kraack-Tichy seit mehr als 20 Jahren. Seit 2002 ist sie geschäftsführende Gesellschafterin bei emcra und begleitet Organisationen der Zivilgesellschaft sowie Sozialunternehmen mit Weiterbildungen und Beratung in den Bereichen Förderung, Fundraising und Organisationsentwicklung. Seit 2010 engagiert sich Heike Kraack-Tichy als Mitgründerin ehrenamtlich im Vorstand der EU-Fundraising Association e. V. Als überzeugte Europäerin und Politikwissenschaftlerin mit Fokus auf die europäische Integration brachte sie sich für gesellschaftspolitische Themen in verschiedenen Rollen im Europäischen Parlament, im Deutschen Bundestag, beim Institut für europäische Politik e. V. und der Europäischen Kommission ein.



Foto: © Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepol (geb. 1961) ist Professor für Theologische Ethik an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin. Nach seinem Studium der Katholischen Theologie, Philosophie und Erziehungswissenschaft in Bonn und der Promotion in Moraltheologie war er zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FU Berlin tätig. Von 1997 bis 2009 leitete er die Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin als Rektor, und 2009–2011 war er kommissarisch Präsident der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Als Mitglied des Zentralkomitees der deutschen Katholiken und des Deutschen Ethikrats engagiert er sich auch gesellschaftspolitisch. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der theologischen Ethik, der Ethik der Sozialen Arbeit sowie der heilpädagogischen Ethik. Zudem ist er Herausgeber und Autor zahlreicher Fachpublikationen zu ethischen und sozialpolitischen Themen.

VORTRAG: Künstlich begeistern!? Ethische Anmerkungen zum Einsatz von KI im Fundraising.



Foto:
© Dominik Wolf

Stefanie Hoffmann

Ihr Theologiestudium hat sie in Bochum und Berlin absolviert. Danach war sie als Pfarrerin für die Kirche im Digitalen Raum für die Evangelische Kirche in Berlin, Brandenburg und Schlesische Oberlausitz tätig (EKBO) tätig. Seit 2019 Oberkirchenrätin in der Stabsstelle Digitalisierung der EKD und seit März 2024 ist sie Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Tiergarten in Berlin.

KURZSESSION: Blick in die Zukunft von kirchlicher Mitgliederentwicklung.

Künstliche Intelligenz und menschliches Herz – geht das zusammen? In ihrem Vortrag wirft die Theologin einen besonderen Blick auf dieses Spannungsfeld. Aus verschiedenen Perspektiven, mit unterschiedlichen Menschen im Blick. Es geht um Fragen des Vertrauens und von Beziehungen und Beziehungslosigkeit. Der Vortrag regt dazu an, über die Rolle von KI im Fundraising nachzudenken – und darüber, was es braucht, um Herz und Technologie zu verbinden.



Astrid Gude - Berliner Stadtmission

Astrid Gude leitet das Fundraisingteam der Berliner Stadtmission und bringt langjährige Erfahrung aus Vereinen wie den Maltesern und IN VIA mit. In dieser Zeit hat sie zahlreiche Projekte im christlich-sozialen Bereich nicht nur konzipiert, sondern auch nachhaltig und erfolgreich umgesetzt. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht stets das Anliegen, Menschen in schwierigen Lebenssituationen wirkungsvoll zu unterstützen. Ihre Leidenschaft für das Fundraising entdeckte sie bereits als Kind, als sie ein Kanu für die Pfadfindergruppe organisierte. Seitdem motiviert sie die Herausforderung, auch in stürmischen Zeiten gemeinnützige Projekte zu entwickeln und voranzubringen.

KURZSESSION: „Bildsprache im Fundraising – Armut zeigen mit Würde“

Wie zeigen wir Armut, Bedürftigkeit und Obdachlosigkeit im Fundraising, ohne in Klischees zu verfallen? Wie lassen sich christliche Werte wie Nächstenliebe und Würde in Bildern widerspiegeln?

Anhand konkreter Praxisbeispiele aus dem Arbeitsalltag werfen wir einen Blick hinter die Kulissen: Wo liegt die Grenze zwischen emotionaler Ansprache und stereotypischer Darstellung? Wie können Bilder berühren, ohne zu verletzen?

Der Workshop lädt ein zum Nachdenken und Diskutieren – über ethische Verantwortung, authentische Bildsprache und den respektvollen Umgang mit den Menschen, die wir zeigen.



Peter Iversen-Schwier

Theologe, Fundraiser, Datenexperte – und Brückenbauer zwischen Mensch, Organisation und Zukunft. Ich begleite Entwicklungsprozesse mit Haltung, Klarheit und Humor – systemisch denkend und auf der Suche nach dem, was wirklich wirkt. Ob Spenderdaten, SQL oder Storytelling: Ich mache aus Daten Sinn – und entwickle daraus Wege, die Menschen erreichen und ins Handeln bringen. Mit Co-Intelligenz eröffne ich neue Räume für Zusammenarbeit: schneller, kreativer und überraschend menschlich.

KURZSESSION: KI praktisch gedacht – und gemacht

Peter Iversen-Schwier & Inspiro (Co-Intelligenz)

Was passiert, wenn ein Theologe und eine künstliche Intelligenz nicht übereinander reden, sondern miteinander arbeiten? Es entsteht Co-Intelligenz. Co-Intelligenz bedeutet: Mensch und Maschine verbinden ihre Stärken – Kontext, Haltung, Intuition auf der einen Seite, Tempo, Struktur, Datenkraft auf der anderen. Das Ergebnis: ein neues Arbeiten – kreativer, schneller, reflektierter und manchmal sogar leichter. In dieser Session geben wir einen kompakten theoretischen Einblick in das Prinzip der Co-Intelligenz – inspiriert u. a. durch Ethan Mollick (Wharton School) und systemisches Denken. Dann wird's praktisch: Wir zeigen live, wie diese Zusammenarbeit im Fundraising wirkt – von der Idee über die Sprache bis zur Strategie. Es gibt Raum für Fragen, spontane Einwürfe – und auch eure Themen sind willkommen. Bring dich ein, probier mit uns aus – Co-Intelligenz ist nichts für Zuschauer. Unser Ziel? Nicht überzeugen. Sondern anstecken. Dass du spürst: So kann Arbeit sich auch anfühlen.



Foto: © Lisa Farkas

digitalespende.de

Hannah Jo Wolff ist Tierärztin und Geschäftsführerin der Digital.Wolff, Plötz & Co GmbH. Sie begleitet digitalespende.de seit den Anfängen und hat seitdem zahllose Gemeinden, Kirchenkreise, Bistümer und Landeskirchen bei der Einführung von Spendenlösungen begleitet. Als Mitglied von Gemeindefkirchenrat über Kreis- und Landessynode hat sie ein tiefes Verständnis von kirchlichen Belangen und setzt dieses Wissen im Alltag in Software um. Ihre besondere Passion ist die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen, so dass alle am Ende weniger Arbeit haben. Sie wohnt mit Ihrer Familie in Berlin.



Olaf Thomsen ist seit dem Jahr 2009 in der Finanzabteilung des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Hamburg-Ost tätig. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Digitalisierung sowie der strategischen Weiterentwicklung von Finanzprozessen. Im Rahmen seiner Tätigkeit konzipiert und entwickelt Herr Thomsen zudem Dynamics-NAV-Erweiterungen, die inzwischen auch in weiteren Finanzabteilungen der Nordkirche erfolgreich implementiert wurden. Ein besonderes Projekt ist seit einigen Jahren die Digitalisierung des Spenden- und Kollektenwesens in Kooperation mit dem Bereich Fundraising: Ziel ist es, den Spenderinnen und Spendern zeitgemäße digitale Zahlungsmöglichkeiten bereitzustellen und zugleich die internen Verwaltungsprozesse zu optimieren. Seine Konzepte werden geleitet vom Grundsatz: „Die Schönheit liegt im Einfachen.“

KURZSESSION - PARTNERSESSION: „Digitalisierung des Kollektenwesens – vom Gottesdienst bis zur Überweisung an Brot für die Welt“

Das kirchliche Fundraising hat mit dem Kollektenwesen eine jahrhundertealte Tradition. Und auch wenn Kollekten und Spenden im Grunde recht ähnlich sind, steckt der entscheidende Unterschied oft im Detail. Das moderne Kollektenwesen muss also neue Fragen beantworten: Welcher Fachbereich erstellt den Kollektenplan? Gibt es eine maschinenlesbare (=Excel) Variante? Wer liefert die Bankverbindungen der Empfängerorganisationen wie Missio oder Diakonie Katastrophenhilfen? Welche Informationen werden noch für die ordnungsgemäße Buchhaltung benötigt? Wie werden Bargeld- und online-Kollekten wieder zusammengeführt? Dieser Vortrag stellt Lösungsansätze aus der Praxis dar und gibt einen Ausblick auf die vollständige Automatisierung des Kollektenwesens von der Gemeinde bis hin zur Landeskirche.



Thomas Twents

Thomas Twents leitet seit 2013 beim katholischen „Bonifatiuswerk“ den Bereich Projektverwaltung und ist so schwerpunktmäßig für die Begleitung von Projekten der Themenfelder „Bauhilfe“ und „Verkehrshilfe“ zuständig. Zuvor hat er mehrere Jahre als Firmenkundenbetreuer in einer genossenschaftlichen Bank gearbeitet. Die vielfältigen Erfahrungen aus eigenem, ehrenamtlichem Engagement in der Heimatpfarre helfen zusätzlich, den Projektpartnern über die Mittelvergabe und Nachweisführung hinaus, ein verständnisvoller und hilfreicher Ratgeber zu sein.



Benedicta Lindberg, gebürtige Deutsche, lebt seit über 30 Jahren in Schweden. Sie ist beim Generalvikariat Stockholm als Generalsekretärin der Lebensrechtorganisation Respekt angestellt.

Von 2016 bis 2019 war Frau Lindberg zudem erfolgreich im Fundraising für die Diözese Stockholm tätig. Besonders für das Projekt der Jungfrau-Maria-Kirche in Södertälje erwies sich die Zusammenarbeit mit dem Bonifatiuswerk Paderborn als sehr erfolgreich.

KURZSESSION: Das Fundraisingprojekt der Jungfrau-Maria-Kirche in Södertälje in Schweden

In den Jahren 2016–2017 wurde die Jungfrau-Maria-Kirche in Södertälje erbaut. Für dieses Projekt wurde eigens eine Fundraising-Kampagne unter der Leitung von Benedicta Lindberg ins Leben gerufen. In enger Zusammenarbeit mit dem Bonifatiuswerk konnte das Vorhaben realisiert werden. Das Bonifatiuswerk unterstützt bereits seit 1974 als Hilfswerk für den Glauben und Werk der Solidarität die katholische Kirche in Nordeuropa. Neben einer klassischen Förderung aus dem Bereich der Bauhilfe für die neue Jungfrau-Maria-Kirche im schwedischen Södertälje, wurde in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen in Schweden parallel eine eigene Fundraising-Kampagne in Deutschland durchgeführt.

In dieser Präsentation werden wir die Rahmenbedingungen für den Bau einer Kirche in Schweden betrachten, die Chaldäer als eine katholische Gemeinschaft kennenlernen, die Spendenbereitschaft von Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen beleuchten, erfahren welche Rolle schöne Glasfenster spielen können und die Rolle der Kirchensteuer untersuchen.



Sven Mühle

- Leiter Fanarbeit des 1.FC Union Berlin e.V.
- Vorstandsvorsitzender Eiserner V.I.R.U.S. e.V.



Ingo Walter

- Mitglied des Vorstandes Wirtschaftsrat 1.FC Union e.V.
- Mitglied des Vorstandes Eiserner V.I.R.U.S. e.V.
- Leiter Spendenmarketing der Stiftung „Union vereint. Schulter an Schulter“

KURZSESSION: EISERN statt EINSAM – Eine Initiative aller Beiboote des 1.FC Union Berlin e.V. unter Schirmherrschaft der Stiftung „UNION VEREINT. Schulter an Schulter“



Claudia Winkler ist Innovatorin, Unternehmerin und leidenschaftliche Möglichmacherin für nachhaltigen Wandel. Als Gründerin des ersten europäischen Telekommunikationsunternehmens mit B-Corp-Zertifizierung verbindet sie Technologie mit sozialem Impact. Als Geschäftsführerin der Caritas Plattform [wirhelfen.shop](#) bringt sie online Menschen zusammen, die etwas beitragen wollen – digital, nachhaltig, transparent. In über 20 Jahren IKT-Erfahrung – u.a. in Aufsichtsräten großer Telekomfirmen – hat sie gelernt, dass Technologie nur dann sinnvoll ist, wenn sie den Menschen dient. In ihren Büchern *The Sustainability Puzzle* (2021) und *Fast Forward* (2023) erklärt sie, wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und KI zusammenspielen.



Melanie Otto arbeitet seit März 2024 als Referentin für Digitales Fundraising beim Caritasverband Berlin. Mit einem Studium der Wirtschaftskommunikation und einem Master in Nonprofit Management und Public Governance bringt sie fundiertes Wissen aus beiden Welten mit: Kommunikation und Gemeinwohlorientierung. Stationen in der Immobilienwirtschaft und einem internationalen Telekommunikationsunternehmen haben ihren Blick für Strukturen und kommunikative Prozesse geschärft – mit einem Schwerpunkt auf CRM, E-Mail- und Direktmarketing. Erste praktische Erfahrungen im digitalen Fundraising sammelte sie bei *Ärzte ohne Grenzen*. Heute bringt sie ihr Know-how ein, um digitale Fundraisingprozesse strategisch und nutzerorientiert weiterzuentwickeln – und unterstützt den [wirhelfen.shop](#) mit ihrer Expertise im Bereich digitales Engagement.

KURZSESSION: Helfen so einfach wie Online Shopping – Spenden neu gedacht mit [wirhelfen.shop](#) & Caritas Berlin

Wie können wir Menschen für soziales Engagement begeistern – einfach, sicher und alltagsnah? In diesem Vortrag zeigt Claudia Winkler vom Caritas [wirhelfen.shop](#), wie digitales Spenden neu gedacht wird: mit einer Plattform, die wirkt wie ein Online-Shop – nur für gute Taten. Es geht um Vision, Community und Transparenz. Melanie Otto von der Caritas Berlin ergänzt mit konkreten Praxisbeispielen: Wie Hilfe direkt bei den Menschen ankommt – lokal, schnell und wirksam. Gemeinsam machen wir sichtbar, wie moderne Solidarität funktioniert.



Steffen Pau, LL.M., leitet als Diözesandatenschutzbeauftragter die kirchliche Datenschutzaufsicht für die fünf nordrhein-westfälischen (Erz-)Diözesen und übt als Verbandsdatenschutzbeauftragter die Datenschutzaufsicht über den Verband der Diözesen Deutschlands aus. Vor seiner Tätigkeit bei der katholischen Kirche war er über zehn Jahre im Bankenbereich als betrieblicher Datenschutzbeauftragter tätig.

Sandra Coors ist bereits seit 2015 als Juristin beim Beauftragten für den Datenschutz der EKD (BfD EKD) tätig. Zunächst war sie als Regionalverantwortliche in der Außenstelle Hannover beschäftigt. Seit Mitte 2021 ist sie dem Hauptsitz des BfD EKD zugeordnet und bekleidet dort die Funktion der stellvertretenden Behördenleitung. Zuvor war Frau Coors bei der Verbraucherzentrale Niedersachsen in der Beratungsstelle in Braunschweig beratend zu allen Verbrauchertemen tätig.

KURZSESSION: Aktuelles aus dem kirchlichen Datenschutzrecht



Esther Lydia Schabow, Kunsthistorikerin, seit 2018 Referentin für Erinnerungskultur & Öffentlichkeit an der Kapelle der Versöhnung, Kirchlicher Erinnerungsort und spirituelles Zentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer

PECHA KUCHA: Die Uhr der Versöhnung – Lebensminuten aus einem geteilten Land

Der wiedererlangte Lauf der ehemaligen Turmuhr der historischen Versöhnungskirche als „Uhr der Versöhnung“ zeigt, dass auch nach langem Stillstand eine neue Zeit anbrechen kann. Viele Menschen haben mit ihrer Spende dazu beigetragen, dass 720 Minuten mit Leben erfüllt werden. Hinter jeder Minute auf dem Ziffernblatt stehen Geschichten.

Als am 28. August 1894 die Versöhnungskirche feierlich geweiht wurde, erstrahlte auf den vier Seiten des Kirchturmes die Turmuhr mit ihren goldenen Ziffern. Von diesem Augenblick an zeigte sie in den folgenden 87 Jahren verlässlich die Zeit an. Sie wurde zum Zeitmesser des Lebens der Menschen in ihrem Umfeld und Zeitzeuge der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert: So erlebte sie den Beginn und das Ende des 1. Weltkrieges, die Abdankung des Kaisers, die Gründung der deutschen Republik, die Machtübernahme der Nazis und wiederum den Beginn und das Ende des 2. Weltkrieges und die Gründung zweier deutscher Staaten. Die Zerstörungen des 2. Weltkrieges hat sie weitgehend überstanden. Nach der Aufteilung Berlins in Sektoren stand sie im Sowjetischen Sektor. Die Gemeindemitglieder wohnten im französischen und sowjetischen Sektor. Der Zugang zur Kirche war frei von der Ost- und von der Westseite. Das änderte sich mit dem 13. August 1961. Die Versöhnungskirche stand jetzt im Grenzgebiet der DDR. Zunächst noch unberührt, zeigte die Turmuhr unbeeindruckt von Teilung und Zuordnung weithin sichtbar die Zeit. Bald war die Kirche nicht mehr frei zugänglich. In den folgenden 24 Jahren, bis zum Januar 1985, gab es ein regelrechtes Tauziehen um die Existenz der Kirche der Versöhnung. Das Kirchengebäude ertrug alles wehrlos und langsam verfallend. Am Ende kam es zur Herausgabe der Einrichtungsgegenstände, unter denen sich die Turmuhr befand, bestehend aus Werk, Zeigerwerk und Schlaghämmern. Schließlich wurde die Kirche im Januar 1985 gesprengt.

Im Jahr 2018, 57 Jahre nach Beginn des Mauerbaus und 33 Jahre nach der Sprengung der Versöhnungskirche, beschloss die Gemeindeleitung der damaligen Versöhnungsgemeinde, das historische Uhrwerk aus dem Depot zu holen und zu restaurieren. (Mit dem Uhrwerk wurde ein Zifferblatt der Berliner Zionskirche verbunden. Von der Zionskirche gingen viele Impulse der Friedlichen Revolution 1989 in der DDR aus. Die Vereinigung des Uhrwerkes der Turmuhr der Versöhnungskirche und des Zifferblattes der Zionskirche bilden ein Zeit-Zeichen: „Die Uhr der Versöhnung“.)

Die Diakonie Deutschland und Brot für die Welt Berlin nahmen die „Uhr der Versöhnung“ an ihrem neuen Standort im Foyer-Bereich ihres Hauses auf. In einem Plexiglas-Gehäuse ist sie dort im Wortsinn „Zeit-Zeugin“ für die verwundete Geschichte Berlins. In Absprache mit den Spendern für die Minuten wurden im Nachgang des Spendenprojekts etliche Schicksale, die mit persönlichen Minuten verbunden sind, aufgeschrieben. Diese liegen zusammen mit der Geschichte der Uhr in einem Buch vor.

Foto:
©Thomas Hirsch-
Hüffell



Hallo ich bin **Amy Ruttkowski!**

Ich bin die Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraisings im Ökumenischen Frauenzentrum Evas Arche für das Projekt Welcome-Baby-Bags. Konkret bedeutet das, dass ich Spenden akquiriere, das Projekt sichtbarer mache und mit Unterstützer*innen vernetze – damit möglichst viele Frauen von den Welcome-Baby-Bags profitieren können.

Mein Weg hierher? Ich habe meinen Bachelor in Erziehungswissenschaften und Kommunikationswissenschaften abgeschlossen und mich anschließend mit einem Master in Angewandter Ethik und Konfliktmanagement auf feministische Ethik und Geschlechtergerechtigkeit spezialisiert. Es ist besonders bereichernd für mich, diese beiden Abschlüsse in meiner Arbeit im Frauenzentrum miteinander verbinden zu können.

Ich lade euch ein, heute mehr über das Projekt Welcome-Baby-Bags zu erfahren, das vielen Frauen in Berlin unbürokratisch hilft und mehr Anerkennung sowie Unterstützung verdient.

PECHA KUCHA: Welcome-Baby-Bags: Unbürokratische Hilfe für Mütter in Berlin

Die Welcome-Baby-Bag bietet Müttern in akuten Notsituationen eine grundlegende Erstausrüstung mit Kleidung und Hygieneartikeln für die ersten Wochen nach der Geburt. In meinem Beitrag erzähle ich von der Entstehung und Entwicklung des Projekts – von den ersten Ideen bis zu den Herausforderungen und Erfolgen, die uns bis heute begleiten.



Johanna Wohlrab - M.A. Pädagogik

Arbeitet seit 2023 im Team youngcaritas Berlin, der Plattform für junges Ehrenamt im Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.. Das Herzensthema Engagement von jungen Menschen und deren Lebenswelten begleitet sie schon viele Jahre, ob als Ehrenamtskoordinatorin, als Beraterin oder als Referentin für den Freiwilligendienst.

PECHA KUCHA: Zwischen Flexibilität und Verbundenheit – junge Menschen und freiwilliges Engagement

Wie begeistern wir junge Menschen für freiwilliges Engagement? Welche Formate sprechen sie an? Und wie begegnen wir den Herausforderungen, die ihre Lebensrealitäten mit sich bringen?

In einem kompakten Bilder-Vortrag werden Einblicke in die Arbeit von youngcaritas Berlin – der Plattform für junges Engagement gegeben. Anhand von konkreten Projekten, Erfahrungen und Learnings werden Ideen zu folgenden Fragen gegeben:

Was motiviert junge Menschen für ein Engagement? Wie gelingt Community-Building jenseits von Konfession und Institution? Welche Rolle spielen Social Media, Flexibilität und Begegnung auf Augenhöhe?



Lioba Diez hat nach vielen Jahren Erfahrung im Gemeindepfarramt 2020 Spirit & Soul gegründet, ein „spirituelles Start-up“, einen Raum für persönliche Entwicklung und lebensnahe christliche Spiritualität. Die Angebote sind Teil der Genezarethkirche-Startbahn in Berlin-Neukölln und es gibt sie auch online für eine große, weitverstreute Community im deutschsprachigen Raum. Die Angebote sind darauf ausgerichtet, christlichen Glauben praktisch werden zu lassen z.B. Dankbarkeit, Mitgefühl oder Vergeben einzüben oder den Schmerz um die Welt zu teilen. Menschen für diese Erfahrung von spiritueller Gemeinschaft zu begeistern und zum Spenden bzw. Fördern zu bewegen ist Work in Progress.

PECHA KUCHA: Spirit & Soul: Erfahrungen mit einem „spirituellen Startup“



Dr. Jörg Alvermann ist Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht und Sportrecht in Köln. Er ist Partner der Sozietät Streck Mack Schwedhelm, Rechtsanwälte und Fachanwälte für Steuerrecht Köln/Berlin/München. Er verantwortet in der Partnerschaft bundesweit die Beratungssegmente NPO (Vereine, Verbände, Stiftungen, gGmbH), Sport und öffentliche Hand. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen, u.a. Dozent an der Bundesfinanzakademie und der Deutschen Stiftungsakademie sowie Vorsitzender des Geschäftsführenden Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft Sportrecht des Deutschen Anwaltvereins.

KURZSESSION: Spenden- und Gemeinnützigkeitsrecht

Das sich permanent fortentwickelnde Gemeinnützigkeitsrecht stellt den Berater stetig vor neue Herausforderungen. Nach den Gesetzesänderungen vor zwei Jahren sind nun in 2024 sowie zum Jahreswechsel 2024/2025 weitere Neueregulungen in Kraft getreten. Hinzu kommen aktuelle Rechtsprechung und Verwaltungsrichtlinien sowie eine Vielzahl von Beratungsfragen im Zuge der gesellschaftlichen Entwicklungen.



Tabea Sternberg ist Kommunikationsstrategin / Campaignerin (Harvard Kennedy School Boston, Humboldt-Uni Berlin), Dozentin der Fundraising Akademie und der Campaigning School sowie Filmproduzentin (Diplom KHM Köln) und unterstützt NGOs (u.a. Der Paritätische, die Kirche, Deutsches Rotes Kreuz) in Fundraising, Campaigning, Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit mit Fokus auf Themen, die soziales und nachhaltiges Handeln zum Wohl der Zivilgesellschaft fördern.

KURZSESSION: Mit Narrativen zu mehr Resonanz: Durch Storytelling und Kampagnen

Wie gelingt es, Menschen nicht nur zu informieren, sondern sie zum Handeln zu bewegen? Anhand ausgewählter Beispiele erfolgreicher Kampagnen und Websites erhalten Sie praxisnahe Einblicke, wie Sie durch strategisch eingesetzte Narrative neue Zielgruppen erreichen, die Spendenbereitschaft erhöhen und langfristige Beziehungen aufbauen.

Damit Sie direkt und lösungsorientiert mit Storytelling in Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit starten können, werden zentrale Fragen anhand konkreter Praxisbeispiele beantwortet: Welcher Aufwand ist realistisch? Welche Formate passen zu welchen Zielgruppen? Und welche Narrative schaffen nachhaltige Aufmerksamkeit und Engagement?



Johannes Richter (Dresden/Frankfurt) ist Soziologe und Fundraising-Manager. Er arbeitet bei medico international als Fundraiser und setzt sich für Menschenrechte ein und in diesem Zusammenhang kritisch mit Hilfe und Philanthropie auseinander. Seit 2021 berät er zudem Organisationen im Bereich Demokratietarbeit im Bereich Fundraising und hat in seiner Abschlussarbeit zum Fundraising-Manager den Versuch unternommen, Fundraising neu zu denken. Zuvor war er jahrelang in der politischen Bildung gegen Rechtsextremismus tätig und beobachtet die Szene nach wie vor.



Dr. Friedrich (Fritz) Haurert ist Fundraisingexperte und Organisationsberater. Er kennt unterschiedliche organisationale Herausforderungen durch die Begleitung von Vorständen, Führungskräften und Teams in komplexen Veränderungsprozessen – auch in Kirche, Caritas und Diakonie. Nach 30 Jahren Beratung ist er nunmehr am abtrainieren und engagiert sich verstärkt ehrenamtlich. www.haurert.com

KURZSESSION: Warum Fundraising immer politisch ist



Udo Schnieders

Der Theologe, Fundraiser, Personal- und Organisationsentwickler Udo Schnieders begann seine Laufbahn als Seelsorger im Erzbistum Köln, ehe er 1992 als Leiter der Hochschuleseelsorge in Göttingen ins Bistum Hildesheim wechselte. 2002 übernahm er als Leiter den Ausbau des Fundraisingbüros Bistum Hildesheim. Ab 2007 war er als Leiter der Stabsstelle bzw. des Referats Fundraising des Erzbischöflichen Ordinariates für die Einführung des Fundraisings im Erzbistum Freiburg verantwortlich und leitete zudem das Referat Stiftungskommunikation/Förderwesen der Stiftungsverwaltung der Erzdiözese. Seit dem 1. Juni 2018 ist er als Strategieberater bei der „SCHOMERUS Consulting GmbH“ tätig. Nach 6 Jahren bei SCHOMERUS ist er seit dem 1. Juli 2024 als Strategieberater und Geschäftsführer bei der „Schnieders GmbH“ tätig.

KURZSESSION: Evaluierung der Mitgliederkommunikation im Erzbistum Hamburg

ABSCHLUSSGESPRÄCH: KI - Ein neues Werkzeug in der Toolbox

Wie verändert der Einsatz von KI unser Fundraising und unsere Kommunikation?



Sebastian Carp

Jg. 1971, seit 2009 Fundraiser der Evangelischen Kirche in Mannheim und des Diakonischen Werks Mannheim. Stiftungs- und Organisationsberater sowie Pfarrer der Evangelischen Landeskirche in Baden, Geschäftsführer der Diakoniestiftung Mannheim. Initiator der ökumenischen bundesweiten Fachtagung faith+funds des Deutschen Fundraising Verbands. Bloggt über Fundraisingweisheiten unter www.fundraising-weisheiten.de.

ABSCHLUSSGESPRÄCH: KI - Ein neues Werkzeug in der Toolbox

Wie verändert der Einsatz von KI unser Fundraising und unsere Kommunikation?



Wir bedanken uns

bei den Kooperationspartnern & Sponsoren der Veranstaltung:



Wir freuen uns, Sie bei weiteren DFRV-Veranstaltungen wiederzusehen!

